

„B 3 Ortsumfahrung Elstorf mit Zubringer A 26“

Protokoll

**zum Bürgerdialog zu Knotenpunkt 4 – Rosengartenkreuzung
in Ergänzung zur 2. Planungswerkstatt**

**am 10. März 2022 von 17:00 bis 19:30 Uhr
per Videokonferenz**

INHALT

| | |
|--|----------|
| 1. ZUM VORHABEN | 3 |
| 2. ANLASS DES BÜRGERDIALOGS UND DER 2. PLANUNGSWERKSTATT..... | 3 |
| 3. INHALTE DES BÜRGERDIALOGS | 3 |
| 4. ABLAUF DES BÜRGERDIALOGS | 4 |
| 5. FRAGEN DER BÜRGERVERTRETER*INNEN..... | 5 |
| 6. FAZIT DES BÜRGERDIALOGS..... | 5 |
| 7. WEITERES VORGEHEN..... | 5 |

1. ZUM VORHABEN

Das Projekt „B 3 Ortsumfahrung Elstorf mit Zubringer zur A 26“ umfasst den 2. und 3. Bauabschnitt der B 3 neu südwestlich von Neu Wulmstorf bis südlich von Elstorf und wird vom Geschäftsbereich Lüneburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) geplant. Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann hat die Ortsumfahrung Elstorf zum Pilotprojekt für Planungsbeschleunigung in Niedersachsen erklärt, die auch durch eine umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung realisiert werden soll. Als Achse zwischen der noch entstehenden A 26 und der A 1 sowie zwischen Buxtehude und Soltau kommt der B 3 eine besondere Verbindungsfunktion in der Region zu.

2. ANLASS DES BÜRGERDIALOGS UND DER 2. PLANUNGSWERKSTATT

Bereits im Jahr 2019 hat die NLStBV auf eine umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung gesetzt und eine Planungswerkstatt mit Bürger*innen in Neu Wulmstorf durchgeführt. Die Teilnehmenden wurden bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 13. März 2019 im Losverfahren gezogen. Die NLStBV stellte daraufhin am 22. März 2019 in der ersten Planungswerkstatt diesem Personenkreis die möglichen Trassenvarianten zum Projekt vor. Zahlreiche Hinweise und Anregungen aus der Planungswerkstatt flossen in die weitere Planung und den umfassenden Variantenvergleich ein. Im Dezember 2019 konnte dann die Vorzugsvariante der Öffentlichkeit im Rahmen eines Infomarktes vorgestellt werden.

Aktuell (März 2022), befindet sich das Straßenbauprojekt in der Entwurfsplanung. Das bedeutet, dass die NLStBV und die beauftragten Planungsbüros entlang der Vorzugsvariante in die vertiefte Planung eingestiegen sind. Hierbei werden sowohl die Ausgestaltung der Knotenpunkte als auch der genaue Verlauf der Trasse im Detail geplant und untersucht.

In Ergänzung zur zweiten Planungswerkstatt am 08. Oktober 2021 im Ratssaal der Gemeinde Neu Wulmstorf fand am 10. März 2022 ein Bürgerdialog im Rahmen einer Videokonferenz statt. Insgesamt nahmen 14 Bürger*innen teil, um mit dem Planungsteam die Knotenpunktgestaltung der Rosengartenkreuzung südlich von Elstorf zu diskutieren und Hinweise sowie Fragestellungen dazu vorzubringen. Unter den Teilnehmenden waren sowohl die im frühen Planungsprozess ausgelosten Bürgervertreter*innen als auch weitere Betroffene aus dem trassennahen Planungsraum, insbesondere der an die Rosengartenkreuzung angrenzenden Ortschaft Elstorf-Bachheide.

3. INHALTE DES BÜRGERDIALOGS

Nachdem in der 2. Planungswerkstatt inhaltlich die Ausgestaltung der drei Knotenpunkte B3n / B 73 südwestlich Neu Wulmstorf, B 3n / B 3 alt nordwestlich Elstorf und B3n / B3alt südlich Elstorf im Fokus stand, wurde im Bürgerdialog nun auch die Rosengartenkreuzung besonders betrachtet

Dieser Knotenpunkt befand sich zur Zeit der Planungswerkstatt noch in der fachlichen Abstimmung mit dem Landkreis Harburg und der Gemeinde Neu Wulmstorf, da er nachträglich in die Planung des Straßenbauprojekts mit aufgenommen wurde. Grund dafür ist, dass der Knotenpunkt zukünftig in der derzeitigen Ausgestaltung nicht mehr ausreichend leistungsfähig wäre, um die zu erwartende steigende Verkehrsbelastung auf der B 3 aufnehmen zu können.

4. ABLAUF DES BÜRGERDIALOGS

Zu Beginn des Bürgerdialogs gab das Projektteam der NLStBV zusammen mit dem beauftragten Fachbüro für Straßenplanung zunächst einen Überblick zum aktuellen Stand der Planung.

Tagesordnung

TOP 1 – Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2 – Kurzvortrag: Planungstand – Trasse – Knotenpunktgestaltung

Pause

TOP 3 – Sie sind gefragt:

Austausch zur Gestaltung der Rosengartenkreuzung

- **Diskussionsrunde**
- **Zusammenfassung der Hinweise und Fragen**

TOP 4 – Abschlussbesprechung und Fazit

TOP 5 – Ausblick – Verabschiedung

Ablauf des Bürgerdialogs per Zoom-Konferenz

Vorgelegt wurden u.a. die vorbereitenden Schritte für die Entwurfsplanung und die in der Planungswerkstatt bereits besprochenen Knotenpunkte. Im Besonderen wurde die Vorzugslösung für die Knotenpunktgestaltung der Rosengartenkreuzung vom Straßenplaner dargestellt und erläutert. Die hierbei gezeigte Präsentation steht auf der Projektwebseite unter www.b3-elstorf.niedersachsen.de als Download zur Verfügung.

Anschließend wurde mit den Teilnehmenden über den Kreuzungsbereich nahe der Ortschaft Elstorf-Bachheide diskutiert und das Planungsteam beantwortete Fragen und nahm wichtige Hinweise auf.

Nach der Diskussionsrunde gab das Planungsteam einen Ausblick darüber wie es mit der Beteiligung der Öffentlichkeit weitergehen soll. In diesem Zusammenhang wurde von Seiten der Bürger*innen angeregt, die vom Straßenplaner entwickelten Knotenpunktösungen, insbesondere die Vorzugslösung für die Rosengartenkreuzung mindestens über eine umfangreiche Pressemitteilung bekanntzugeben. In diesem Zuge sollte der Öffentlichkeit zudem die Abbildung des Lageplans, der Trasse der Ortsumfahrung Elstorf sowie dem Detailplan mit der Knotenpunktgestaltung für die Rosengartenkreuzung gezeigt werden.

5. FRAGEN DER BÜRGERVERTRETER*INNEN

Schon während der Eingangspräsentation wurden seitens der Bürger*innen Fragen zur Verkehrserhebung und -untersuchung sowie zu alternativen Knotenpunktformen gestellt, die jeweils vom Planungsteam der NLStBV zusammen mit dem beauftragten Straßenplaner beantwortet wurden.

Hinweise und Anregungen gaben die Bürger*innen beispielsweise zur Entwässerungssituation und den verkehrlichen Gegebenheiten im Bereich der vorhandenen Kreuzung. Ebenso wurden Fragen zum Lärmschutz gestellt und besprochen. Auch Belange des Umweltschutzes waren von Interesse.

Die **Hinweise, Anregungen und Fragen der Bürger*innen** sind zusammen mit den Antworten der Planer*innen und des Projektteams der NLStBV **in der Präsentation zum Bürgerdialog**, insbesondere auf den Folien 22 bis 37 aufgeführt.

6. FAZIT DES BÜRGERDIALOGS

Auch der Bürgerdialog in Ergänzung zur 2. Planungswerkstatt hat erneut viele Hinweise und Anregungen seitens der Bürgervertreter*innen hervorgebracht. So gaben die Teilnehmenden im Zuge der Betrachtung der Pläne und Detailkarten viele Hinweise, beispielsweise zu Themen der Verkehrsführung und -untersuchung, des Umweltschutzes oder zur Entwässerung.

Zur Wohnumfeldgestaltung wurde vor allem das Thema Lärmschutz vorgebracht. Insbesondere am Ortsrandbereich von Elstorf-Bachheide in der unmittelbaren Nähe zur Rosengartenkreuzung wurde nach möglichen Lärmschutzwänden gefragt.

Die Planenden bedankten sich für die konstruktive und ergebnisorientierte Mitarbeit der Bürger*innen am Bürgerdialog zur Rosengartenkreuzung. Die Hinweise und Ideen der Teilnehmenden stellen eine wichtige Grundlage für die nun anstehende Ausgestaltung der Trasse dar.

7. WEITERES VORGEHEN

Die Planungen gehen weiter – ebenso die Bürgerbeteiligung.

Die Beteiligung in weiteren Facharbeitskreisen u.a. zu den Themen Umweltschutz und Landwirtschaft im weiteren Verlauf der Entwurfsplanung sind je nach Planungsforgang vorgesehen. Auch erste Abstimmungen und Maßnahmen in Vorbereitung des geplanten Flurbereinigungsverfahrens sollen im Rahmen eines Arbeitskreises unter der Federführung des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg anlaufen.

Die entsprechenden Termine werden den Teilnehmenden, den Trägern öffentlicher Belange sowie einzelnen Bürgervertreter*innen rechtzeitig vorher mitgeteilt.